

TARMED: Taxpunktabsenkung = Einkommensrückgang. Vollerhebung im August 2008

Einkommensverhältnisse der freien Ärzteschaft der Schweiz in den Jahren 2005 (neu) und 2004 (Re-Evaluation)*

Niklaus Hasler, Martina Reichert

A. Einleitung

Mit Datum vom 30. Juli 2008 hat der Präsident der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte Sophistic Soft den Auftrag erteilt, die Einkommensverhältnisse der freien Ärzteschaft der Schweiz für die Einkommensjahre 2004 und 2005 erneut durch eine Vollerhebung zu analysieren.

Die Erhebung schliesst direkt an die früheren 24 Berichte an, die zwischen August 1977 und August 2007 erstellt wurden.

Hier folgt eine *Zusammenfassung* der wichtigsten Resultate, Tabellen und Abbildungen. In dieser werden bewusst nur die Zahlen für die Ärzte unter 66 Jahren angegeben. In der Vollversion sind jeweils auch die Zahlen für die Ärzte über 65 Jahren und die Zahlen für alle Ärzte (unabhängig vom Alter) angegeben.

Zudem werden in der Vollversion des Gutachtens noch weitere Kriterien genau untersucht wie z.B. die Abhängigkeit des Einkommens von der Personallohnsomme, vom Alter des Arztes oder von der Zeit in Jahren seit der Praxiseröffnung.

Die Numerierung der Tabellen sowie die Verweise auf einzelne Kapitel und Seitenzahlen beziehen sich auf die Vollversion des Gutachtens.

A.1 Bemerkung zu TARMED

Der grundsätzlich neue, gesamtschweizerisch gültige Arzttarif wurde für die Behandlungen nach Unfallversicherungsgesetz, nach Invalidenversicherung, nach Militärversicherungsgesetz und nach Krankenversicherungsgesetz auf den 1. Januar 2004 integral eingeführt.

Das im Oktober 2005 publizierte Einkommensgutachten der Ärzteneinkommen des Jahres 2002 war somit das *letzte* Gutachten, das *vollständig ohne* Anwendung des TARMED-Tarifs erhoben wurde.

Das vorliegende Gutachten der Einkommen der Jahre 2004 und 2005 umfasst Bruttoeinkünfte, die *alle* nach TARMED-Tarif abgerechnet worden sind.

B. Resultate: Zusammenfassung

B.1 Allgemeines

Von 2004 auf 2005 betrug die Teuerung nach Landesindex der Konsumentenpreise (LIKIP) +1,17%. Im Gegensatz dazu sank das mittlere Ärzteneinkommen im gleichen Zeitraum für alle Ärzte unter 66 Jahren um -3,08% und für das zentrale Ärzteneinkommen um -2,25%. Dies entspricht einem realen Einkommensrückgang von -4,20% beim mittleren und von -3,38% beim zentralen Ärzteneinkommen. Ein so starkes reales Absinken der mittleren und der zentralen Ärzteneinkommen innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Verfügungszeiträumen ist seit 1975/76 auf 1977/78 nie mehr eingetreten.

B.2 Vorbemerkungen

Die neu erhobenen, revidierten Einkommenszahlen 2004 sind alle etwas höher, als im letzten Gutachten vom August 2007 publiziert. Aus diesem Grund muss auch die damals publizierte Veränderung der Mittelwerte des Ärzteneinkommens zwischen 2003 und 2004 für die unten erwähnten Teilgesamtheiten wie folgt korrigiert werden:

– Teuerung 2003 bis 2004: +0,78%.

Veränderung des mittleren AHV-pflichtigen Ärzteneinkommens 2003 bis 2004:

- alle Ärzte unabhängig vom Alter: +4,89% statt +3,48%;
- Ärzte unter 66 Jahren: +4,70% statt +3,22%;
- Ärzte über 65 Jahren: +11,98% statt +11,80%.

Veränderung des zentralen AHV-pflichtigen Ärzteneinkommens 2003 bis 2004:

- alle Ärzte unabhängig vom Alter: +5,47% statt +4,86%;
- Ärzte unter 66 Jahren: +5,52% statt +4,86%;
- Ärzte über 65 Jahren: +20,04% statt +21,93%.

* Gutachten erstellt von Sophistic Soft (Consulting für statistische Analysen im Gesundheitswesen) im Auftrag der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH von Dr. med. Niklaus Hasler und Martina Reichert. Dieser Artikel kann im Internet über die Homepage der FMH www.fmh.ch → Deutsch → Über uns → Ärzteneinkommen abgerufen werden. Die Numerierung der Seiten, Tabellen und Abbildungen bezieht sich auf den vollständigen Bericht. Das vollständige Gutachten mit 68 Seiten, 28 Tabellen und 30 Abbildungen ist auf Anfrage unter folgender Adresse erhältlich: kommunikation@fmh.ch.

Korrespondenz:
Dr. med. Niklaus Hasler
Huzlenstrasse 3
CH-8604 Volketswil
nik.hasler@bluewin.ch

Für die Beurteilung der Tendenz könnte der Einbezug der über 65jährigen Ärzte mit Blick auf den zahlen- und einkommensmässig geringen Anteil vernachlässigt werden.

B.3 Einkommensentwicklung

Der Anstieg der Teuerung zwischen 2004 und 2005 betrug +1,17%. Im gleichen Zeitraum ist das mittlere Ärzteneinkommen (AHV-pflichtiges Berufseinkommen) für folgende Teilgesamtheiten der freien Ärzteschaft der Schweiz wie folgt abgesunken:

- alle Ärzte von 211 869 auf 205 886 um –2,82%;
- Ärzte unter 66 Jahren von 218 763 auf 212 019 um –3,08%;
- Ärzte über 65 Jahren von 103 763 auf 109 553 um +5,58%.

Das zentrale Ärzteneinkommen ist im gleichen Zeitraum für die gleichen Teilgesamtheiten wie folgt abgesunken:

- alle Ärzte von 171 600 auf 168 300 um –1,92%;
- Ärzte unter 66 Jahren von 177 900 auf 173 900 um –2,25%;
- Ärzte über 65 Jahren von 63 500 auf 67 200 um +5,83%.

Bei den Ärzten unter 66 Jahren ist das mittlere Ärzteneinkommen zwischen 2004 und 2005 deutlich abgesunken, währenddem die Teuerung leicht angestiegen ist. Es ist ein reales Absinken von –3,94 bis –4,20% festzustellen. Beim zentralen Ärzteneinkommen ist ein reales Absinken von –3,05 bis –3,38% zu verzeichnen.

Bei den Ärzten über 65 Jahren ist beim mittleren Ärzteneinkommen ein deutlicher realer Anstieg von +4,36% und beim zentralen Ärzteneinkommen ein realer Zuwachs von +4,61% festzustellen.

Die Einkommensentwicklung von 1971/72 bis 2005 zeigt für die Gesamtheit aller Ärzte in freier Praxis unter 66 Jahren einen nominellen Zuwachs des mittleren Ärzteneinkommens von +63,9% und des zentralen Ärzteneinkommens von +51,3%. Wenn man jedoch die inzwischen aufgelaufene Teuerung von +160,4% berücksichtigt, ist real ein Einkommensverlust von –37,1% bei den mittleren und von –41,9% bei den zentralen Ärzteneinkommen der unter 66jährigen Ärzte in freier Praxis festzustellen.

Wenn man jedoch die Einkommensentwicklung der freien Ärzteschaft unter 66 Jahren von 1971/72 bis 2005 auf die Entwicklung der Arbeiterlöhne indiziert (d. h. die Entwicklung der Ärzte-

einkommen mit der Entwicklung der Arbeiterlöhne nominell vergleicht), kommt man auf einen relativen Verlust von –51,1% bei den mittleren und von –54,9% bei den zentralen Ärzteneinkommen der unter 66jährigen Ärzte in freier Praxis.

Beim Vergleich der Ärzteneinkommen mit den Angestelltensalären ist ein relativer Verlust von –50,3% bei den mittleren und von –54,1% bei den zentralen Ärzteneinkommen der unter 66jährigen Ärzte in freier Praxis festzustellen.

Die Unterschiede der Durchschnittseinkommen nach Kantonen und nach Spezialitäten sind auch nach Einführung des TARMED immer noch gross; bis zum Einkommensjahr 2004 sind die Unterschiede eher von Jahr zu Jahr kleiner geworden, im Einkommensjahr 2005 sind sie erstmals wiederum grösser geworden (s. a. Kapitel D.20 auf Seite 42 f.).

Die Durchschnittseinkommen pro Kanton streuen für die unter 66jährigen Ärzte in freier Praxis für das Einkommensjahr 2004 zwischen 71,8 und 128,8% (Faktor 1,79) des gesamtschweizerischen Mittelwertes, für das Einkommensjahr 2005 zwischen 69,5 und 125,2% (Faktor 1,80) des gesamtschweizerischen Mittelwertes.

Auch die Streuung der Durchschnittseinkommen nach Spezialitäten geht bis ins Jahr 2004 zurück, steigt aber im Einkommensjahr 2005 wieder etwas an: Bei den unter 66jährigen Ärzten reichen die Durchschnittseinkommen nach Spezialitäten im Einkommensjahr 2004 von 55,8% bis 181,2% (Faktor 3,25), im Einkommensjahr 2005 von 54,3% bis 194,0% (Faktor 3,57) des gesamtschweizerischen Mittelwertes.

Auffällig ist noch immer der Unterschied zwischen operativ tätigen und nichtoperativ tätigen Ärzten. Da das Einkommen der operativ tätigen Ärzte zu einem beträchtlichen Teil aufgrund des Privatarifes erwirtschaftet wird, ist ihr Einkommen im Durchschnitt für die Ärzte unter 66 Jahren 2004 um 51% und 2005 um 44% höher als der Durchschnitt für die nichtoperativ tätigen Ärzte.

Die Gegenüberstellung der statistischen Eckwerte der Grundversorger (Internisten, Pädiater und Allgemeinmediziner) und der operativ tätigen Ärzte (Chirurgen, Gynäkologen, Ophthalmologen, Orthopäden und Urologen) in Tabelle 20 auf Seite 33 zeigt, dass nicht nur die Zentralwerte sich um rund 23 bis 29% unterscheiden, sondern dass auch die Quantilen (Hälften, Drittel, Viertel) bei den operativ tätigen Ärzten sich in deutlich höheren Bereichen bewegen als bei den Grundversorgern.

Die Zentralwerte pro Kanton und pro Spezialisierung streuen nur geringfügig geringer als die Mittelwerte.

Der Zentralwert pro Kanton streut für die unter 66jährigen Ärzte in freier Praxis für das Einkommensjahr 2004 zwischen 73,5 und 144,8% (Faktor 1,97) des gesamtschweizerischen Zentralwertes, für das Einkommensjahr 2005 zwischen 75,7 und 152,8% (Faktor 2,02) des gesamtschweizerischen Zentralwertes.

Der Zentralwert pro Spezialisierung streut für die unter 66jährigen Ärzte in freier Praxis für das Einkommensjahr 2004 zwischen 66,2 und 165,9% (Faktor 2,51) des gesamtschweizerischen Zentralwertes, für das Einkommensjahr 2005 zwischen 62,4 und 175,8% (Faktor 2,82) des gesamtschweizerischen Zentralwertes.

Das Durchschnittseinkommen steigt mit zunehmender Personallohnsumme an.

B.4 Häufigkeitsverteilung der Einkommen

Die Häufigkeitsverteilungen der Einkommen zeigen dieselbe linksschwere Verteilung wie in den früheren Untersuchungen: Die Hälfte der Ärzte in freier Praxis unter 66 Jahren zeigt 2005 (nachfolgend immer in Klammern Angaben für 2004) ein AHV-pflichtiges Berufseinkommen unter 173 900 (177 900) Franken. Dieses Einkommen entspricht nach den Untersuchungen der SUVA/SSO einem Arbeitnehmereinkommen von 122 700 (125 500) Franken. Gemäss der Studie der ZMT (Zentralstelle für Medizinaltarife) entspricht dies einem Arbeitnehmereinkommen brutto von 147 600 (151 000) Franken. Siehe auch Kapitel C.14 auf Seite 8 f.

Die mittlere Hälfte der Ärzte (zweites und drittes Viertel) in freier Praxis unter 66 Jahren weist 2005 ein AHV-pflichtiges Berufseinkommen zwischen 94 900 und 277 800 (98 200 und 284 600) Franken auf.

Tabelle 23 a

Indexzahlen des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz (bis 1975/76 unter 63 Jahren, ab 1977/78 unter 66 Jahren). 1971/72 bis 2005: Erster Teil 1971/72 bis 1983/84. Alle Indexreihen sind auf die Basis 1971/72 = 100,0 berechnet.

Einkommensentwicklung: Indexzahlen (nur Ärzte unter 66 Jahren)

Einkommensjahre	1971/72	1973/74	1975/76	1977/78	1979/80	1981/82	1983/84
Konsumentenpreise	100,0	117,7	132,6	136,2	144,7	161,6	173,4
Veränderung		+17,7%	+12,7%	+2,7%	+6,2%	+11,7%	+7,3%
AHV-pflichtiges Ärzteeinkommen: Mittelwert	129 340	149 560	168 250	158 011	158 048	164 685	166 601
Veränderung		+15,6%	+12,5%	-6,1%	+0,0%	+4,2%	+1,2%
Index nominal	100,0	115,6	130,1	122,2	122,2	127,3	128,8
Index real	100,0	98,2	98,1	89,7	84,4	78,8	74,3
AHV-pflichtiges Ärzteeinkommen: Zentralwert	114 950	132 070	148 000	142 000	139 800	144 300	143 700
Veränderung		+14,9%	+12,1%	-4,1%	-1,5%	+3,2%	-0,4%
Index nominal	100,0	114,9	128,8	123,5	121,6	125,5	125,0
Index real	100,0	97,6	97,1	90,7	84,0	77,7	72,1
Arbeiterlöhne							
Index nominal	100,0	125,8	144,2	151,0	162,6	183,9	200,1
Index real	100,0	106,9	108,8	110,8	112,4	113,8	115,4
Angestelltenlöhne							
Index nominal	100,0	123,7	142,5	150,9	162,5	182,1	198,8
Index real	100,0	105,1	107,5	110,8	112,3	112,7	114,7
<i>AHV-pflichtiges Ärzteeinkommen: Mittelwert, nominal indiziert auf Index-Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	100,0	91,9	90,2	80,9	75,1	69,2	64,4
Angestelltenlöhne	100,0	93,5	91,3	81,0	75,2	69,9	64,8
<i>AHV-pflichtiges Ärzteeinkommen: Zentralwert, nominal indiziert auf Index-Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	100,0	91,3	89,3	81,8	74,8	68,3	62,5
Angestelltenlöhne	100,0	92,9	90,3	81,9	74,8	68,9	62,9

Ein Viertel der Ärzte in freier Praxis unter 66 Jahren weist 2005 ein AHV-pflichtiges Berufseinkommen von höchstens 94 900 (98 200) Franken auf.

Ein Viertel der Ärzte in freier Praxis unter 66 Jahren weist 2005 ein AHV-pflichtiges Berufseinkommen von mindestens 277 800 (284 600) Franken auf.

Das mittlere Drittel der Ärzte in freier Praxis unter 66 Jahren weist 2005 ein AHV-pflichtiges Berufseinkommen zwischen 122 200 und 237 800 (124 000 und 240 700) Franken auf.

Ein Drittel der Ärzte in freier Praxis unter 66 Jahren weist 2005 ein AHV-pflichtiges Berufseinkommen von höchstens 122 200 (124 000) Franken auf.

Ein Drittel der Ärzte in freier Praxis unter 66 Jahren weist 2005 ein AHV-pflichtiges Berufseinkommen von mindestens 237 800 (240 700) Franken auf.

Eine der grundsätzlichen Schwierigkeiten bei der Beurteilung des Ärztteeinkommens ist die Tatsache, dass man es nicht in Relation zur Quantität und nur bedingt zur Qualität der geleisteten Arbeit setzen kann.

B.5 Tendenzen

Die Ärztteeinkommen sind im Zeitraum 2004 bis 2005 bei einer geringen Steigerung des Lebenskostenindex deutlich abgesunken. Das heisst, dass bei den Ärztteeinkommen in diesem Zeitraum ein reales Absinken festzustellen ist.

Generell kann festgestellt werden, dass in den letzten Jahren die Einkommen der operativ tätigen Ärzte etwas weniger rasch angestiegen sind als diejenigen der nichtoperativ tätigen Ärzte (= Grundversorger). Zudem ist festzustellen, dass in den letzten zwölf Jahren (siehe Kapitel D.20 auf Seite 42f.) die Faktoren zwischen dem grössten und dem kleinsten Einkommen pro Kanton

Tabelle 23 b

Indexzahlen des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz (bis 1975/76 unter 63 Jahren, ab 1977/78 unter 66 Jahren). 1971/72 bis 2005: Zweiter Teil 1983/84 bis 1995/96. Alle Indexreihen sind auf die Basis 1971/72 = 100,0 berechnet.

Einkommensentwicklung: Indexzahlen (nur Ärzte unter 66 Jahren)

Einkommensjahre	1983/84	1985/86	1987/88	1989/90	1991/92	1993/94	1995/96
Konsumentenpreise	173,4	182,6	187,7	200,7	222,4	235,3	241,6
Veränderung		+5,3%	+2,8%	+6,9%	+10,8%	+5,8%	+2,7%
AHV-pflichtiges Ärztteeinkommen: Mittelwert	166 601	168 423	184 599	189 044	201 577	209 092	209 529
Veränderung		+1,1%	+9,6%	+2,4%	+6,6%	+3,7%	+0,2%
Index nominal	128,8	130,2	142,7	146,2	155,9	161,7	162,0
Index real	74,3	71,3	76,0	72,8	70,1	68,7	67,1
AHV-pflichtiges Ärztteeinkommen: Zentralwert	143 700	143 600	154 500	155 500	163 900	170 700	171 500
Veränderung		-0,1%	+7,6%	+0,6%	+5,4%	+4,1%	+0,5%
Index nominal	125,0	124,9	134,4	135,3	142,6	148,5	149,2
Index real	72,1	68,4	71,6	67,4	64,1	63,1	61,8
Arbeiterlöhne							
Index nominal	200,1	212,8	226,0	246,6	279,8	296,3	303,7
Index real	115,4	116,6	120,4	122,9	125,8	125,9	125,7
Angestelltenlöhne							
Index nominal	198,8	211,8	223,9	242,0	269,8	285,1	293,1
Index real	114,6	116,0	119,3	120,6	121,3	121,1	121,3
<i>AHV-pflichtiges Ärztteeinkommen: Mittelwert, nominal indiziert auf Index-Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	64,4	61,2	63,1	59,3	55,7	54,6	53,3
Angestelltenlöhne	64,8	61,5	63,8	60,4	57,8	56,7	55,3
<i>AHV-pflichtiges Ärztteeinkommen: Zentralwert, nominal indiziert auf Index-Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	62,5	58,7	59,5	54,9	51,0	50,1	49,1
Angestelltenlöhne	62,9	59,0	60,0	55,9	52,9	52,1	50,9

und pro Spezialisierung leicht bis deutlich abgesunken sind, wobei von 2004 auf 2005 wiederum ein geringes Ansteigen festzustellen ist.

Es wird in den nächsten Jahren weiterhin interessant sein, die Auswirkungen des TARMED-Tarifs mit Hilfe der in Kapitel D.20 auf Seite 42f. beschriebenen Faktoren zu beurteilen, der ja auch zum Ziel hat, die operativ-technischen Leistungen zugunsten der ärztlich-intellektuellen Leistungen abzuwerten.

Das Ansteigen der Ärzteneinkommen im Jahr 2004 darf auf die Einführung des TARMED-Tarifs zurückgeführt werden. Dieses Ansteigen war durch die Beobachtung der Kostenneutralität durch die paritätische Kommission Ärzte/Krankenkassen erwartet worden. Im Verlaufe der Jahre 2004 und 2005 wurde der Taxpunktwert des TARMED-Tarifs mehrmals abgesenkt, so dass das hier festgestellte Absinken der Ärzteneinkommen im Einkommensjahr 2005 schon länger erwartet wurde.

Die Gegenwartsbesteuerung erlaubt, die Einkommensverhältnisse der freien Ärzteschaft der Schweiz in jährlichem Rhythmus zu analysieren, was eine raschere und engmaschigere Beurteilung zulässt.

Interessant wird es auch sein, ob man in den nächsten Jahren einen Einfluss der globalen Finanzkrise auf die Ärzteneinkommen feststellen kann.

B.5.2 Einfluss des TARMED-Taxpunktwertes KVG auf das Ärzteneinkommen

Wie oben dargestellt, wurde das Absinken der Ärzteneinkommens vom Einkommensjahr 2004 auf das Einkommensjahr 2005 schon länger erwartet, da der TARMED-Taxpunktwert nach dem 1. Januar 2004 mehrmals von der paritätischen Kostenneutralitätskommission der Ärzte und Krankenkassen herabgesetzt wurde. In der untenstehenden Tabelle 29 ist der TARMED-Taxpunktwert für das KVG zwischen dem Inkrafttreten des TAR-

Tabelle 23 c

Indexzahlen des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz (bis 1975/76 unter 63 Jahren, ab 1977/78 unter 66 Jahren). 1971/72 bis 2004: Dritter Teil 1995/96 bis 2004. Alle Indexreihen sind auf die Basis 1971/72 = 100,0 berechnet.

Einkommensentwicklung: Indexzahlen (nur Ärzte unter 66 Jahren)

Einkommensjahre	1995/96	1997/98	2001	2002	2003	2004	2005
Konsumentenpreise	241,6	243,8	252,1	253,7	255,4	257,4	260,4
Veränderung		+0,9%	+3,4%	+0,6%	+0,7%	+0,8%	+1,2%
AHV-pflichtiges Ärzteneinkommen: Mittelwert	209 529	204 624	210 723	214 362	208 940	218 763	212 019
Veränderung		-2,3%	+3,0%	+1,7%	-2,5%	+4,7%	-3,1%
Index nominal	162,0	158,2	162,9	165,7	161,5	169,1	163,9
Index real	67,1	64,9	64,6	65,3	63,2	65,7	63,0
AHV-pflichtiges Ärzteneinkommen: Zentralwert	171 500	169 500	171 500	172 000	168 600	177 900	173 900
Veränderung		-1,2%	+1,2%	+0,3%	-2,0%	+5,5%	-2,2%
Index nominal	149,2	147,5	149,2	149,6	146,7	154,8	151,3
Index real	61,8	60,5	59,2	59,0	57,4	60,1	58,1
Arbeiterlöhne							
Index nominal	303,7	307,3	319,8	325,8	329,6	332,1	335,4
Index real	125,7	126,1	126,9	128,4	129,1	129,0	128,8
Angestelltenlöhne							
Index nominal	293,1	298,2	312,6	317,7	322,9	326,5	329,8
Index real	121,3	122,3	124,0	125,2	126,4	126,9	126,7
<i>AHV-pflichtiges Ärzteneinkommen: Mittelwert indiziert auf Index Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	53,3	51,5	50,9	50,9	49,0	50,9	48,9
Angestelltenlöhne	55,3	53,1	52,1	52,2	50,1	51,8	49,7
<i>AHV-pflichtiges Ärzteneinkommen: Zentralwert indiziert auf Index Basis 1971/72 = 100,0</i>							
Arbeiterlöhne	49,1	48,0	46,7	45,9	44,5	46,6	45,1
Angestelltenlöhne	50,9	49,5	47,7	47,1	45,4	47,4	45,9

MED am 1. Januar 2004 und dem 1. Januar 2008 auszugsweise angegeben.

Das Funktionieren der paritätischen Kostenneutralitätskommission und die Erhebung des dazu notwendigen statistischen Grundlagematerials, das direkt aus der Rechnungstellung des Arztes stammte, wurde vor Unterschreiben der TARMED-Verträge zwischen der FMH und dem Konkordat der schweizerischen Krankenkassen genau festgelegt und in speziellen Verträgen festgehalten. Das Absenken oder Anheben des Taxpunktwertes wurde dadurch zu einer rein statistisch-mathematischen Aufgabe und führte dazu, dass das Einführen eines grundsätzlich neuen Tarifs ohne grosse Anhebung oder Senkung des Gesamthonorarvolumens erfolgen konnte.

Das doch erfolgte leichte Überschreiten des abgerechneten Honorarvolumens gegen oben musste in den darauf folgenden Jahren durch ein etwas deutlicheres Absenken des Taxpunktwertes kompensiert werden.

Der durchschnittliche TARMED-Taxpunktwert sank vom 1. Januar 2004 bis zum 1. Januar 2005 um 2,29%, um bis zum 1. Januar 2007 wiederum um 1,42% anzusteigen. Man kann somit erwarten, dass das Ärztteeinkommen im Einkommensjahr 2006 rund 1,5% höher sein wird als im Einkommensjahr 2005.

B.5.3 Einkommensentwicklung 1971/72 bis 2005

Mit den revidierten Einkommenszahlen 2004 und den neuen Einkommenszahlen 2005 kann

nun die Entwicklung des mittleren und des zentralen AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz über gut drei Jahrzehnte verfolgt werden.

In den Abbildungen 13–16 (Anhang Seiten 60/61) sind die Indexreihen für das mittlere und das zentrale AHV-pflichtige Ärztteeinkommen (nur Ärzte unter 66 Jahren) sowohl nominal wie auch real (d.h. unter Berücksichtigung der Teuerung) dargestellt.

C. Statistik

Die Statistik ist die Wissenschaft, die Charakteristika einer Gesamtheit von Zahlen oder Werten durch möglichst wenige eindeutig definierte Werte darzustellen.

Die beiden gebräuchlichsten Werte sind der *Mittelwert* und der *Zentralwert*. Der Mittelwert oder Durchschnitt wird gebildet durch die Summe aller Einzelwerte, dividiert durch die Anzahl Werte.

Der Zentralwert oder Median ist der Wert, *über* dem die eine Hälfte aller Einzelwerte und *unter* dem die andere Hälfte der Einzelwerte liegen. Er kann nicht berechnet werden, sondern muss in der aufsteigend sortierten Menge aller Einzelwerte ausgezählt werden.

Beispiel: Nehmen wir folgende fünf Einzelwerte: 100; 120; 150; 160 und 200. Der Mittelwert dieser Zahlenmenge beträgt 146 und der Zentralwert 150.

Fügen wir nun zu dieser Zahlenmenge zwei weitere Zahlen, eine davon bewusst als Ausreisser,

Tabelle 29

Auszugsweise Liste der TARMED-Taxpunktwerte KVG zwischen dem 1. Januar 2004 (Inkrafttreten des TARMED) und dem 1. Januar 2008 (in Rappen).

	1.1.2004	1.9.2004	1.1.2005	1.7.2005	1.1.2006	1.1.2007	1.1.2008
ZH	97	95	92	90	91	90	89
BE	89	86	84	86	87	86	86
FR	91	91	88	86	89	92	91
SO	87	84	84	81	84	84	84
BS	93	93	89	87	88	89	89
BL	97	97	92	95	96	93	94
GR	84	78	78	78	78	80	80
AG	89	89	87	92	90	89	89
TI	91	97	97	97	97	97	96
VD	92	96	98	98	98	98	98
VS	78	78	78	78	78	80	81
NE	94	89	89	89	91	92	92
GE	98	98	98	98	98	96	96
JU	95	95	97	99	99	99	99
Zentral-CH	86	83	80	80	80	86	86
Ost-CH	85	82	82	84	84	82	82
Durchschnitt	90,38	89,44	88,31	88,63	89,25	89,56	89,50

nämlich 140 und 990 dazu, dann erhalten wir die geordnete Zahlenmenge 100; 120; 140; 150; 160; 200 und 990.

Der Mittelwert dieser Zahlenmenge beträgt nun 266 und der Zentralwert 150.

Durch dieses Beispiel wird klar, dass der Mittelwert viel empfindlicher auf Ausreisser (gegen oben oder unten) reagiert als der Zentralwert.

Wie schon Prof. Dr. H. Riedwyl als bundesrätlicher Experte im Juni 1978 in seinem Gutachten festgestellt hat, lässt sich eine Gesamtheit von Zahlenwerten besser mit dem Zentralwert als mit dem Mittelwert charakterisieren.

Aus diesem Grunde werden *neu* die *Abbildungen 15* und *16*, Entwicklung 1971/72 bis 2005 des Zentralwertes des AHV-pflichtigen Berufseinkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren nominal und real (unter Berücksichtigung der Teuerung), und die *Tabellen 7* und *13* (Zentralwert des AHV-pflichtigen Einkommens 1971 und 2005 der in freier Praxis tätigen unter 66 Jahre alten Ärzte nach Kantonen und nach Spezialitäten) gezeigt.

Dr. med. Niklaus Hasler, Volketswil, 14. Januar 2009

Tabelle 5

AHV-pflichtiges Einkommen aller in freier Praxis tätigen Ärzte, Durchschnitte 2004 und 2005 nach Kantonen, Ärzte unter 66 Jahren.

Kanton	Anzahl	2004	Index	+/-	Anzahl	2005	Index
ZH	2526	214469	98,0%	-6,0%	1978	201626	95,1%
BE	1862	214014	97,8%	-2,8%	1742	208056	98,1%
LU	444	251857	115,1%	+4,3%	411	262634	123,9%
UR	36	206603	94,4%	+8,2%	35	223503	105,4%
SZ	153	281801	128,8%	-7,8%	109	259902	122,6%
UW	84	215955	98,7%	+1,1%	84	218389	103,0%
GL	43	264574	120,9%	+0,3%	46	265389	125,2%
ZG	166	226166	103,4%	-13,7%	137	195294	92,1%
FR	353	227793	104,1%	-0,1%	347	227495	107,3%
SO	396	220881	101,0%	+2,4%	378	226187	106,7%
BS	553	172881	79,0%	+0,0%	510	172947	81,6%
BL	491	262284	119,9%	-15,0%	494	223071	105,2%
SH	137	205096	93,8%	+3,5%	134	212192	100,1%
AP	101	246516	112,7%	-8,9%	97	224510	105,9%
SG	556	248508	113,6%	-1,5%	542	244885	115,5%
GR	320	203236	92,9%	-2,7%	291	197727	93,3%
AG	696	229912	105,1%	-0,4%	596	228992	108,0%
TG	329	231021	105,6%	-1,9%	319	226641	106,9%
TI	508	223074	102,0%	+1,5%	486	226367	106,8%
VD	1105	217589	99,5%	-4,9%	1026	206961	97,6%
VS	340	181108	82,8%	-0,7%	322	179759	84,8%
NE	183	162148	74,1%	-9,1%	193	147380	69,5%
GE	219	199486	91,2%	+3,6%	208	206762	97,5%
JU	81	157146	71,8%	+3,8%	70	163133	76,9%
Schweiz	11682	218763	100,0%	-3,1%	10555	212019	100,0%

Tabelle 9

AHV-pflichtiges Einkommen aller in freier Praxis tätigen Ärzte, Durchschnitte 2004 und 2005 nach Spezialitäten, Ärzte unter 66 Jahren.

Spezialität	Anzahl	2004	Index	+/-	Anzahl	2005	Index
Anästhesie	328	280 626	128,3%	-5,5%	258	265 198	125,1%
Chirurgie	523	274 114	125,3%	-9,9%	461	246 962	116,5%
Dermatologie	240	241 329	110,3%	-0,9%	213	239 116	112,8%
Gynäkologie	731	254 133	116,2%	-0,5%	665	252 850	119,3%
Innere Medizin	2 255	225 241	103,0%	-0,3%	2 049	224 639	106,0%
Neurochirurgie	35	379 277	173,4%	+8,4%	32	411 322	194,0%
Neurologie	149	183 640	83,9%	-5,5%	135	173 488	81,8%
Ophthalmologie	427	346 311	158,3%	-3,6%	377	333 886	157,5%
Orthopädie	282	321 644	147,0%	-8,4%	240	294 735	139,0%
ORL	208	311 289	142,3%	-4,5%	185	297 410	140,3%
Pädiatrie	569	171 535	78,4%	-1,1%	515	169 578	80,0%
Physikalische Medizin	164	208 957	95,5%	-3,8%	147	200 948	94,8%
Psychiatrie	1 489	134 870	61,7%	-2,1%	1 403	131 980	62,2%
Kinderpsychiatrie	216	121 971	55,8%	-5,6%	192	115 145	54,3%
Radiologie	155	396 353	181,2%	-7,2%	131	367 909	173,5%
Urologie	110	334 586	152,9%	-12,8%	101	291 606	137,5%
Allgemeinmedizin	3 789	195 004	89,1%	+1,0%	3 441	196 869	92,9%
Spezialisten	7 893	230 169	105,2%	-4,7%	7 114	219 347	103,5%
Allgemeinmedizin	3 789	195 004	89,1%	+1,0%	3 441	196 869	92,9%
Alle	11 682	218 763	100,0%	-3,1%	10 555	212 019	100,0%

Tabelle 7

AHV-pflichtiges Einkommen aller in freier Praxis tätigen Ärzte, Zentralwerte 2004 und 2005 nach Kantonen, Ärzte unter 66 Jahren.

Kanton	Anzahl	2004	Index	+/-	Anzahl	2005	Index
ZH	2 526	162 000	91,1%	-3,4%	1 978	156 500	90,0%
BE	1 862	168 600	94,8%	-3,0%	1 742	163 600	94,1%
LU	444	218 600	122,9%	+2,2%	411	223 300	128,4%
UR	36	205 200	115,3%	+0,1%	35	205 500	118,2%
SZ	153	255 500	143,6%	-7,0%	109	237 500	136,6%
UW	84	193 200	108,6%	+3,2%	84	199 300	114,6%
GL	43	257 600	144,8%	+3,2%	46	265 800	152,8%
ZG	166	221 900	124,7%	-18,1%	137	181 700	104,5%
FR	353	199 400	112,1%	-3,9%	347	191 700	110,2%
SO	396	184 700	103,8%	-2,0%	378	181 000	104,1%
BS	553	130 800	73,5%	+6,5%	510	139 300	80,1%
BL	491	178 400	100,3%	-2,1%	494	174 700	100,5%
SH	137	154 200	86,7%	+1,7%	134	156 800	90,2%
AP	101	203 500	114,4%	-5,7%	97	192 000	110,4%
SG	556	218 000	122,5%	+1,0%	542	220 100	126,6%
GR	320	182 300	102,5%	-1,5%	291	179 500	103,2%
AG	696	189 600	106,6%	+1,2%	596	191 900	110,4%
TG	329	193 400	108,7%	+5,8%	319	204 700	117,7%
TI	508	183 300	103,0%	+1,8%	486	186 600	107,3%

(Fortsetzung Tabelle 7)

VD	1 105	186 400	104,8%	-4,8%	1 026	177 400	102,0%
VS	340	163 600	92,0%	+1,6%	322	166 200	95,6%
NE	183	134 200	75,4%	-1,9%	193	131 600	75,7%
GE	219	147 800	83,1%	+7,8%	208	159 300	91,6%
JU	81	157 000	88,3%	+0,9%	70	158 400	91,1%
Schweiz	11 682	177 900	100,0%	-2,2%	10 555	173 900	100,0%

Tabelle 13

AHV-pflichtiges Einkommen aller in freier Praxis tätigen Ärzte, Zentralwerte 2004 und 2005 nach Spezialitäten, Ärzte unter 66 Jahren.

Spezialität	Anzahl	2004	Index	+/-	Anzahl	2005	Index
Anästhesie	328	247 000	138,8%	-12,9%	258	215 200	126,1%
Chirurgie	523	208 700	117,3%	-19,3%	461	168 500	98,7%
Dermatologie	240	191 000	107,4%	+9,3%	213	208 700	122,3%
Gynäkologie	731	213 200	119,8%	-0,8%	665	211 500	123,9%
Innere Medizin	2 255	190 500	107,1%	-1,2%	2 049	188 300	110,3%
Neurochirurgie	35	286 200	160,9%	+6,8%	32	305 700	179,1%
Neurologie	149	160 800	90,4%	-5,8%	135	151 500	88,8%
Ophthalmologie	427	276 300	155,3%	-1,6%	377	272 000	159,3%
Orthopädie	282	266 300	149,7%	-4,6%	240	254 100	148,9%
ORL	208	251 700	141,5%	-3,4%	185	243 100	142,4%
Pädiatrie	569	154 800	87,0%	-3,7%	515	149 100	87,3%
Physikalische Medizin	164	192 200	108,0%	-4,9%	147	182 700	107,0%
Psychiatrie	1 489	126 000	70,8%	-2,0%	1 403	123 500	72,3%
Kinderpsychiatrie	216	117 800	66,2%	-7,9%	192	108 500	63,6%
Radiologie	155	295 200	165,9%	-8,4%	131	270 500	158,5%
Urologie	110	284 200	159,8%	-22,0%	101	221 600	129,8%
Allgemeinmedizin	3 789	177 800	99,9%	+1,8%	3 441	181 000	106,0%
Spezialisten	7 893	177 900	100,0%	-4,0%	7 114	170 700	100,0%
Allgemeinmedizin	3 789	177 800	99,9%	+1,8%	3 441	181 000	106,0%
Alle	11 682	177 900	100,0%	-2,2%	10 555	173 900	100,0%

Abbildung 13

Entwicklung des Mittelwertes des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren (nominal) 1971/72 bis 2005.

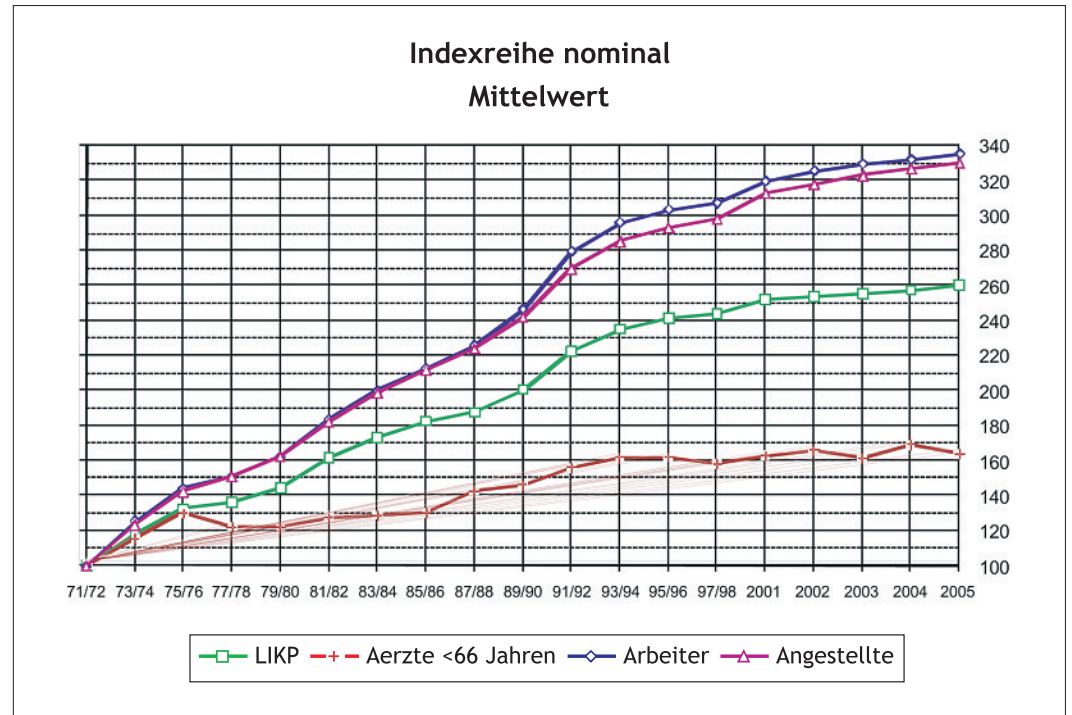


Abbildung 14

Entwicklung des Mittelwertes des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren (real) 1971/72 bis 2005.

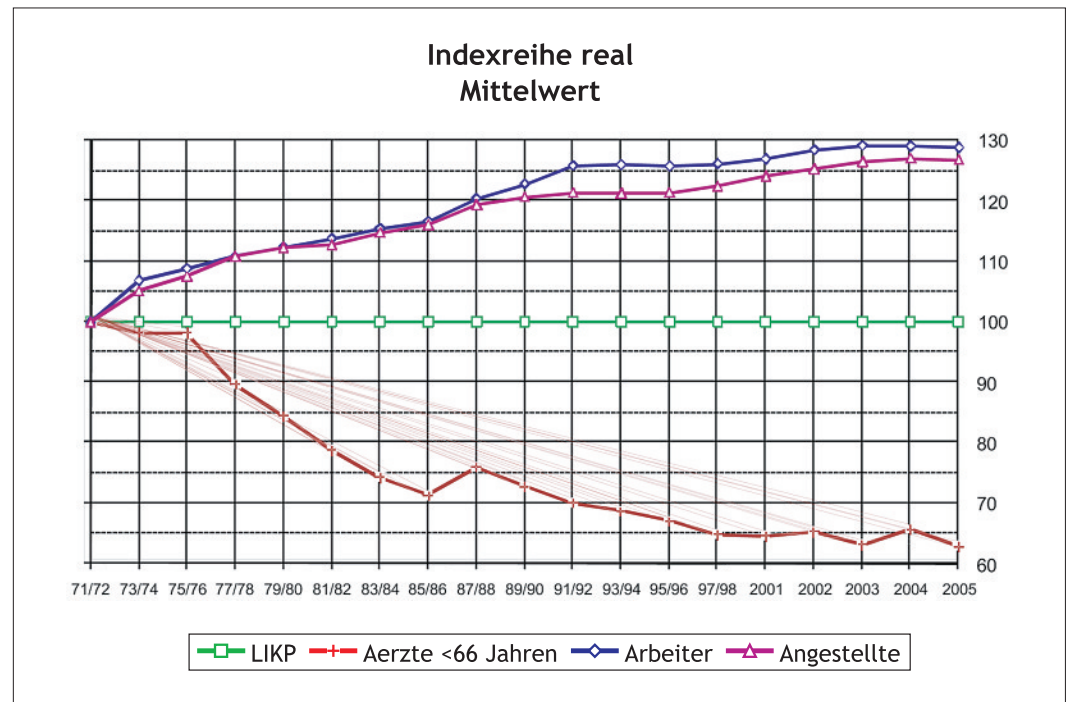


Abbildung 15

Entwicklung des Zentralwertes des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren (nominal) 1971/72 bis 2005.

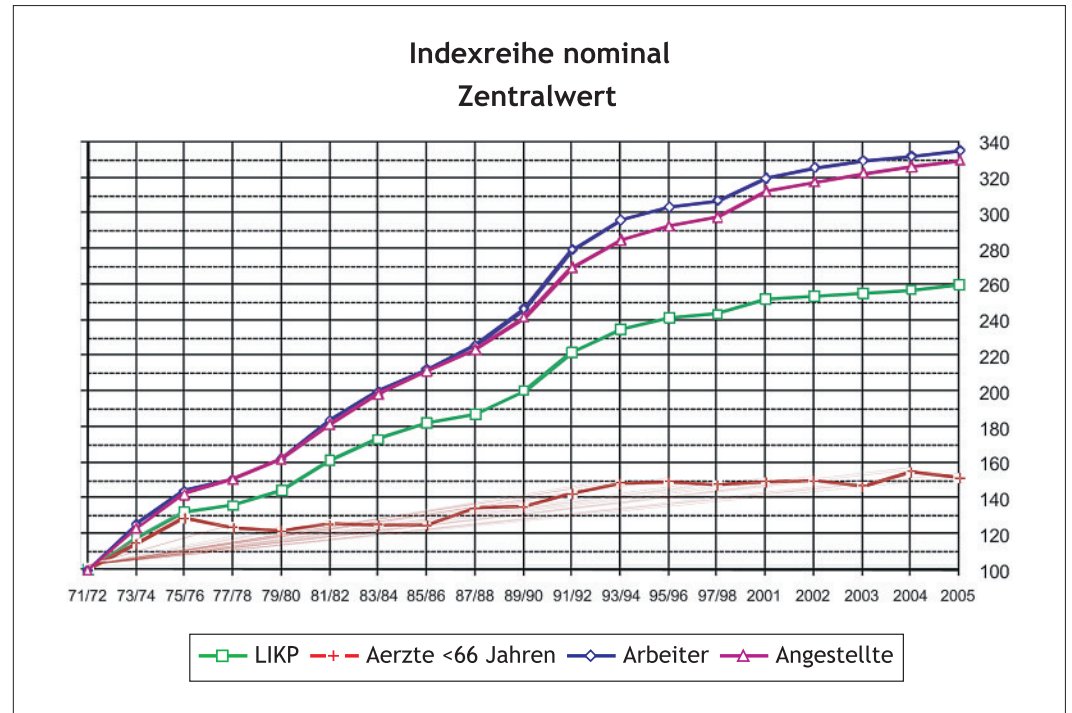


Abbildung 16

Entwicklung des Zentralwertes des AHV-pflichtigen Einkommens der freien Ärzteschaft der Schweiz unter 66 Jahren (real) 1971/72 bis 2005.

